

Deutschland.

Berlin, 26. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Gerichts-Magistrat Weizmann zum Staatsanwalt ernannt; ferner der Wahl des bisherigen Dirigenten der Realchule zu Ottenen, August Strehlow, zum Director dieser Anstalt die Allerhöchste Bestätigung ertheilt; und dem Kreis-Physikus Dr. Lesser Rosenthal zu Wemmel den Charakter als Sanitäts-Rath, sowie dem Vermessungs-Revisor Sellhorn zu Brilon den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der bisherige Privatdocent Dr. Wilhelm Schimper in Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der dortigen Universität ernannt worden. Dem ordentlichen Lehrer Dr. Scholz an der Realchule zu Ottenen ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden. Der praktische Arzt Dr. med. Hermann Vertheil zu Schleswig ist zum Kreis-Physikus des Bezirks Oldesloe, mit dem Wohnsitz in Oldesloe, ernannt worden. — Der Notar Wolff in Kanten ist in den Landgerichtsbezirk Köln, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bedburg verlegt worden. Der Rechtsanwalt Bartowski in Bischofsburg ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Königsberg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bischofsburg, der Rechtsanwalt Lilienthal in Jünten zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Königsberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Jünten, der Rechtsanwalt Schindler in Lützenburg zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Hamm mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lützenburg, der Gerichts-Magistrat Michels in Wegberg zum Notar für den Bezirk des Landesgerichts zu Aachen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Wegberg, und der Rechtsanwalt Plötke in Bodenheim zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. M. mit Ausschluß der hohenzollernschen Lande und unter Anweisung seines Wohnsitzes in Bodenheim, ernannt worden. — Dem als Professor bei der Königl. Thierarzneischule bisher beauftragten Thierarzt Mar Preuke zu Berlin ist unter Anweisung des Amtswohnsitzes in Dornitz, die commissarische Verwaltung der Kreis-Thierarzneischule des Kreises Dornitz übertragen worden. (N.-A.)

[Der Bundesrath] hielt am 25. d. M. unter dem Vorsitz des Königl. bairischen Gefandten, Grafen v. Verschöffer-Köfing, eine Plenar-Sitzung ab. In derselben wurde beschlossen, dem Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1886/87 und dem Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen in der vom Reichstage angenommenen Fassung, zuzustimmen, die Resolutionen des Reichstags zu den Etats des Reichsanwalts des Innern und der Verwaltung des Reichsheeres dem Herrn Reichskanzler, die Resolution zu dem Etat des Reichsfinanzamts dem Ausschuss für Rechnungsweisen und dem Ausschuss für Handel und Verkehr zu überweisen. Die zu dem Reichshaushalts-Etat an den Reichstag eingegangenen Petitionen wurden ebenfalls dem Herrn Reichskanzler überwiesen. Der Entwurf eines Gesetzes für Gläubiger-Lotterien über die Gefängnis-Verwaltung, der Entwurf eines Gesetzes für Gläubiger-Lotterien über die Kosten in Grundbuchsachen und die Gebühren der Notare und der Handelsverträge mit Bezug auf die zu den Reichstagen eingegangenen Petitionen zur Vorberatung übergeben. Dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1886/87 und dem Entwurf eines Gesetzes wegen Ausprägung einer Nickelmünze zu zwanzig Pfennig, wurde die Zustimmung ertheilt und dem Antrage des Herrn Reichskanzlers entsprechend beschlossen, daß unter Abänderung der Beschlüsse vom 25. Juni 1881 und vom 15. November 1883 der Umlauf der Reichsfinanzscheine in Abzügen zu 20 M. auf den Betrag von 30 000 000 M. und der Reichsfinanzscheine in Abzügen zu 5 M. auf den Betrag von 20 000 000 M. festzustellen sei. Endlich wurde über die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände und über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben Beschluß gefaßt.

[Personal-Veränderungen bei den Justiz-Behörden.] Verlegt sind: der Amtsrichter Faber in Bollnow an das Amtsgericht in Schönebeck, der Landrichter Haufschied in Guben und der Amtsrichter Loeb in Pippstadt als Landrichter an das Landgericht I. in Berlin, der Amtsrichter von Goldbeck in Goldberg als Landrichter an das Landgericht in Breslau, der Amtsrichter Trautwein in Freistadt i. Schl. an das Amtsgericht in Goldberg, der Amtsrichter Schneidewind in Gellstadt an das Amtsgericht in Langenlarsa, der Amtsrichter Predari in Schweidnitz als Landrichter an das Landgericht in Oppeln und der Amtsrichter Gorkisa in Orlasburg an das Amtsgericht in Osterode o. N. — Dem Landgerichtsrath Burdach in Königsberg in Preußen ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. — Der Landgerichtsrath Tiege in Breslau und der Amtsrichter Buddenberg in Erwitte sind gestorben. — Der Erste Staatsanwalt Wilhelm in Kassel ist gestorben. — Zu Notaren sind ernannt: die Rechtsanwälte Dr. Wäcke in Altona für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Kiel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Altona, und Dr. Thomsen in Kiel für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Kiel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kiel. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Noack aus Paderborn bei dem Amtsgericht in Solingen, die Reichsaffessoren Gölchow bei dem Amtsgericht in Greifenhagen, Hanebeck bei der Kammer für Handelsachen in Bochum, Menzel bei dem Amtsgericht in Wijnig und Giffel bei dem Amtsgericht in Northelm. — Die Rechtsanwälte und Notare, Justizrath Klemme in Posen und Dr. Burmeister in Ahrensboel im Oldenburgischen sind gestorben. — Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Gerhardus im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M., Diebels im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Kassel, Mugdan, Paul Wolf und Strahler im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Breslau, Baier im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Gelle, Scharow, Dr. Wendt und Dr. Rosenfeld im Bezirk des Kammergerichts, Fleuster, Münch und Drathen im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Köln. — Dem Gerichtsassessor Sonnenstein ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt. — Der Gerichtsassessor Dr. Sidermann ist gestorben.

Provincial-Beitrag.

Breslau, 27. Februar.

—d. Verein gegen Verarmung und Bettel. In der General-Verammlung des 7. Local-Verbandes erstattete zunächst der Vorsitzende, Malermeister O. Rudolph, den Jahresbericht. Danach zählte der Verband am Schlusse des Jahres 1885 53 Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 304,40 M. Das Comité hielt 20 Sitzungen ab. Die Zahl der eingegangenen Gesuche betrug 517. Davon wurden genehmigt 380, abschlägig beschieden 117, unerledigt blieben 20. 380 Personen wurden mit Geldbeträgen von 3 bis 20 M., 54 Personen nur mit Naturalien (Brot, Kartoffeln, Gegräube, Mehl etc.), 10 Personen mit Naturalien und Geld unterstützt. Außerdem erhielten 28 Familien 40 Stück Suppenmarken. An 19 Familien wurden 20 Heftoliter Kohlen verabreicht. Der Einnahme des Verbandes von 2139,35 M. steht eine Ausgabe von 2117,95 Mark gegenüber, so daß ein Bestand von 21,40 M. verbleibt. Dem Kassirer, Kaufmann Rieger, wurde Decharge ertheilt. Bei der Neuwahl des Comités wurden gewählt: Malermeister O. Rudolph, Kaufmann Rieger, Bäckermeister Bräuner, Districts-Commissarius a. D. Rindner, Particular-Wende, Inspector Großmann, Buchhalter Schiller, Postsecretär Böhm und Schlossermeister Strachotta. Bei der Constatirung des Comités wurden gewählt: Herr Otto Rudolph zum Vorsitzenden, Herr Paul Rieger zum Kassirer und Herr D. Großmann zum Schriftführer.

+ Polizeiliche Meldungen. Gestohlen: einem Barbier von der Friedrich-Wilhelmsstraße ein Porzellanbild; einem Korkenfabrikanten von der Taugenzienstr. aus verschlossener Bodenkammer eine Partie Frauenkleider; einem Töpfermeister von der Mariannenstraße ein goldener Trauring mit

der gravirten Inschrift „C. Sch. 9. 5. 64.“ Gefunden; ein schwarzer Damendüffelmantel, ein Portemonnaie mit Geldeinhalt und eine blau und weiß gestreifte Schürze. Die gefundenen Gegenstände werden im Bureau Nr. 4 des Polizei-Präsidiums ahervirt.

—n. Gottesberg, 25. Febr. [Statsberathung.] Unter Vorsitz des Bergwerksdirectors Berndt fand gestern Abend im Saale der Stadtverordneten eine öffentliche Sitzung statt, in welcher der Stadthaushalts-Etat pro 1886/87 zur Berathung kam. Der Etat der Gasaufst. weist eine Einnahme von 19 132 M. und eine Ausgabe von 13 189 M. auf; es ist demnach ein Ueberschuß von 5943 M. vorhanden. Da aber auf Zinsen-Amortisation eine Summe von 12 069 M. erforderlich ist, so muß noch aus der Hauptkasse die Summe von 6200 M. gegen 3000 M. im Vorjahr zugelegt werden. Der Schuletat weist eine Ausgabe von 31 500 M. gegen 30 220 M. nach und erfordert einen Zuschuß von 26 700 M. gegen 25 920 M. Der Forstetat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 5800 M. Der Ueberichuß beträgt 3200 M. Der Armenetat zeigt in Einnahme und Ausgabe 7300 M. und erfordert 5500 M. gegen 5700 M. Zuschuß. Auf Wege, Brücken, Umbauten sind 7000 M. und auf die Wasserleitung 2500 M. gegen 5000 M. ausgelegt. Der ganze Etat balancirt mit 88 700 M. gegen 88 700 M. im Vorjahr. Die aufzubringende Communalsteuer beträgt demnach 58 300 M. und erfordert einen Steuerfuß und zwar für vollberechtigte Knappschafftsangehörigen von 130 pCt. und für die anderen Steuerzahler 180 pCt. wie im Vorjahr. Der Zinsfuß auf ein Capital von 12 000 M. wird mit Einverständnis der Gläubigerin von 5 auf 4½ pCt. herabgesetzt und endlich die notwendigen Mittel zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät bewilligt.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Köln, 26. Febr. Ziehung der Dombaulotterie. 30000 Mark fielen auf Nr. 112801.

Wien, 26. Febr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Bukarest: Heute Nachmittags fand eine Sitzung statt, worin einige in den früheren Sitzungen wegen Meinungsverschiedenheiten über die Fassung nicht verifizierte Protokolle nach längerer Debatte angenommen wurden, wobei Mitjatic für die diesbezüglichen türkisch-bulgarischen Wünsche sich sehr nachgiebig zeigte.

Wien, 26. Febr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Belgrad: Garaschanin erklärte dem türkischen Gefandten, Serbien könne die von der Pforte vorgeschlagenen Friedensartikel nicht annehmen, weil serbischerseits bereits ein Vorschlag gemacht wurde, welcher den Wünschen der Mächte nach baldigem Friedensabschluß entspreche, und weil es glaube, aus Rücksicht auf die Mächte, welchen der serbische Vorschlag mitgetheilt sei, keine Aenderung annehmen zu sollen, bevor die Mächte sich darüber ausgesprochen haben. Der französische Gefandte bestätigte den Empfang der Note Garaschanins und erklärte, Frankreich habe gegen den serbischen Vorschlag keine Einwendungen erhoben.

London, 26. Febr. Die Königin hat heute Nachmittags der Ausführung von Gounod's Oratorium „Mors et vita“ in Albert Hall beigewohnt, das Haus war sehr zahlreich und von einer distinguirten Gesellschaft besucht, es war das erste Mal seit mehreren Jahren, daß die Königin an einer öffentlichen Aufführung wieder theilnahm.

London, 26. Febr. Unterhaus. Unterstaatssecretär Bryce theilte dem Hause mit, die jüngst mit China abgeschlossene Opiumconvention habe die Genehmigung des Kaisers von China erhalten, der neu ernannte chinesische Botschafter werde dieselbe mit überbringen. Stuart stellte den Antrag, daß jede Reform der Londoner Polizei zugleich eine Reform der städtischen Verwaltung enthalten müsse, durch welche den Vertretern der Londoner Steuerzahler eine directe Controle über die Polizei gesichert werde.

London, 26. Febr. Unterhaus. Der Antrag Stuarth, die Reform der Londoner Polizei müsse zugleich eine Reform der städtischen Verwaltung enthalten, welche den Vertretern der Londoner Steuerzahler eine directe Controle der Polizei sichere, wird von der Regierung bekämpft und nach mehrstündiger Debatte abgelehnt.

Belgrad, 26. Febr. Die Anschaffung eines neuen Trainparks für die serbischen Truppen ist sistirt. Ein königlicher Erlaß ordnet die Neugruppirung der Ortsgemeinden in den Kreisen Alexinaga und Jagodina auf Grund des neuen Gemeindegesetzes an.

Hamburg, 26. Febr. Der Postdampfer „Allermannia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt.

Handels-Beitrag.

Breslau, 27. Februar.

Die Generalversammlung der Actionäre der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 9 pCt. festgesetzt.

In der Aufsichtsrathssitzung der Dresdener Bank wurde die Bilanz pro 1885 vorgelegt, dieselbe ergibt einen Brutto-Gewinn von 4572692 Mark, oder nach Abzug der Handlungskosten, Steuern und Abschreibungen einen Nettogewinn von 3356175 M. Der am 31. März einzuberufenden Generalversammlung wird die Vertheilung einer Dividende von 7½ pCt. vorgeschlagen. Dem Reservefond werden 180000 M. zugewiesen und 39878 M. auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Aufsichtsrath der deutschen Unionbank in Mannheim hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 6¼ pCt. vorzuschlagen.

In der Sitzung des Aufsichtsraths der Braunschwelgischen Bank wurde dem Antrage der Direction gemäss beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5¼ Procent vorzuschlagen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 26. Febr. Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 39, 80 Credit mobilier 227. Spanier neue 57¼. Banque ottomane 534. —. Credit foncier 1340. —. Egypter 343. —. Suez-Actie, 2190 Banque de Paris 653. —. Banque d'escompte 468. Wechsel auf London 25, 15. Foncier egyptien —. 5½ priv. türk. Oblig. 376, 87. Tabakactien 468. —.

Paris, 26. Februar, Abends. [Boulevard.] 3½ Rente 82, 57 Neueste Anleihe 1872 109, 95. Italiener 97, 97. Türken 1865 15, 82 Türkenloose 40, 50. Spanier (neue) 57, 18. Neue Egypter 345, —. Banque ottomane 536, 87. Staatsbahn —. Ungarn 84, 18. Tabak —. Fest.

London, 26. Febr. Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57¼. Unific. Egypter 68¼. Neue Egypter 100¼. Ottomanbank 11½. Suez-Actie 87¼. Canada Pacific 65.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss Course.] Londoner Wechsel 20, 405. Pariser Wechsel 81, 13. Wiener Wechsel 161, 60. Reichsanleihe 105, 60. Oest. Silberrente 69, 60. Oest. Papierrente 69, 70. 5½ Papier. 81, 90. 4½ Goldrente 92, 20. 1880er Loose 118, 50. 1864er Loose 293, 50. Ungar. 4½ Goldrente 83, 90. Ung. Staatsloose 221, 40. Italiener 98, —. 1880er Russen 86, 80. II. Orient-

Anl. 62, 70. III. Orient-Anl. 62, 70. Spanier ext. 57, 10. Egypter 67, 70. Neue Türken 15, 30. Böhmisches Westbahn 218¼. Central-Pacific 112, 30. Franzosen 208½. Galizier 167. Gotthardb. 109, —. Hessische Ludwigsbahn 100, 30. Lombarden 103¼. Lübeck-Büchener 159, 50. Nordwestbahn 139½. Credit-Actien 2397½. Darmstädter Bank 135, 40. Mitteld. Creditbank 94, —. Reichsbank 136, —. Disconto-Commandit 202, 40. 5½ Serb. Rente 78, 20. Fest. *) per comptant.

Neue Serben 80, —. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 240½. Franzosen 208. Galizier 166. Lombarden 103. Gotthardbahn —. Egypter 68, —.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 240½. Franzosen 209¼. Lombarden 102½. Galizier 166½. Egypter 68, 30. 4½ Ungar. Goldrente 84, —. 1880er Russen —. Gotthardbahn 109, 10. Disconto-Commandit 202, 90. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reservirt.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 240½. Franzosen 208½. Lombarden 102½. Galizier 166½. Egypter 68, 30. 4½ Ungar. Goldrente 84, —. Gotthardbahn 109, 20. 80er Russen 87, 10. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 202, 60. Neue Serben 80, —. Reservirt.

Hamburg, 26. Febr. Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4½ Consols 105½. Silberrente 69¼. Oesterr. Goldrente 92. Ungar. Goldrente 83¼. 60er Loose 118. Italienische Rente 98¼. Credit-Actien 240. Franzosen 521. Lombarden 256. 1877er Russen 98. 1880er Russen 85½. 1883er Russen 109½. 1884er Russen 94½. II. Orient-Anleihe 60½. III. Orient-Anleihe 6½. Laurahütte 83¼. Nordd. Bank 144¼. Commerzbank 125. Marienburg-Mlawka 55¼. Ostpreussische Südbahn 94½. Lübeck-Büchener 158½. Gotthardbahn 108¼. Disconto 1½ pCt. Fest.

Leipziger Discontobank 100. Deutsche Bank 155½.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 138, 55 Br., 138, 05 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 35½ Br., 20, 29½ Gd., London kurz 20, 41½ Br., 20, 36½ Gd., London Sicht 20, 43 Br., 20, 40 Gd., Amsterdam 163, 45 Br., 168, 05 Gd., Wien 161, 25 Br., 159, 25 Gd., Paris 80, 70 Br., 80, 40 Gd., Petersburg 199, 75 Br., 197, 75 Gd., New-York kurz 419 Br., 413 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 410 Gd.

Hamburg, 26. Febr. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 158 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgerischer loco 138 — 146, russischer loco fest, 106 — 110. Hafer fest, Gerste still. Rüböl ruhig, loco 43½, per Februar —. Spiritus matter, per Februar 26½ Br., per April-Mai 26½ Br., per Juli-August 28¼ Br., per August-Sept. 29¼ Br., Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7, 35 Br., 7, 25 Gd., per Februar 7, 20 Gd., pr. August-Dechr. 7, 20 Gd. Wetter: Frost.

Posen, 26. Febr. Spiritus loco ohne Fass 34, 40. per Februar 35, 00, per April-Mai 36, 50, per Juni 37, 50, per Juli 38, 20, per August 38, 80. Gekündigt: 10000 Liter. Matter.

Liverpool, 26. Febr. Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

Liverpool, 26. Febr. Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen. davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats schwächer. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März 4½/16 Verkäuferpreis, März-April 4½/16 Weith, Juli-August 4½/16 d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 26. Febr. Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 48000 Ballen, desgl. von amerikanischen 40000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 2000, desgl. für wirlk. Cons. 41000, desgl. unmittelbar ex Schiff 17000, wirklicher Export 5000, Import der Woche 98000, davon amerikanische 76000, Vorrath 709000, davon amerikanische 525000, schwimmend nach Grossbritannien 216000, davon amerikanische 176000 Ballen.

Manchester, 26. Febr. Nachm. 12r Water Taylor 6¼, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7¼, 30r Water Clayton 7¾, 32r Moeck Brooke 7¾, 40r Mule Mayoll 8, 40r Medo Wilkinson 9¾, 32r Warp-cops Lees 7¾, 36r Warp-cops Rowland 7½, 40r Double Weston 8½, 60r Double courante Qualität 11½, 32r 116 yds 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 168. Matt.

Petersburg, 26. Februar, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.] Cours vom 26. 23. Cours vom 26. 23. Wechsel London 3 M. 23¾/32 231¼/16 Russ. 6½ Goldrente. 181 180¼/4 do. Hamburg 3 M. 202 201¼/16 do. 5½ Boden-Cre- dit-Pfandbriefe 1531½ 1529¼ do. Amsterdam 3 M. 119¼ 119 do. Grosse Russ. Eisenb. 252 250 ½-Imperials..... 8 27½ 8 31 Kursk-Kiew-Actien . 352¼ 354¼ Russ. 1864er Pr.-Anl.* 229 228 Petersb. Discontobk. 644 636 do. 1866er Pr.-Anl.* 222¼ 222 Warsch. Discontobk. 310 310 do. 1873er Anleihe 155½ 155¼ Russ. Bank für ausw. do. II. Orient-Anl. 99¾ 99¾ Handel 325 320 do. III. Orient-Anl. 100¾ 100¼ Privatdiscont 4½/16 4½/16 * Gestempelt.

Petersburg, 26. Febr., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 45, 50, per August 45, 50. Weizen loco 12, 00. Roggen loco 7, 25. Hafer loco 5, 60. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 17, 50. Wetter: Frost.

Newyork, 26. Febr. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95½. Wechsel auf London 4, 87½. Cable transfers 4, 89½. Wechsel auf Paris 5, 16¼. 4½ fundirte Anleihe 1877 127. Erie-Bahn 27½. Newyork-Centralbahn 106. Chicago-North Western-Bahn 109½. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 8½/16. Baumwolle in New-Orleans 8¼. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7¾. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7¼. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificate 79¾. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 93. Weizen per Februar 92½, per März 92½, per April 93¼. Mais (old mixed) 50¼. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 05. Kaffee Rio 8, 20. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 55, do. Fairbanks 6, 50, do. Roche u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) 6. Getreidefracht 2¼/2.

Paris, 26. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 26 Gd., 8, 27 Br. Hafer per Frühjahr 6, 58 Gd., 6, 60 Br. Mais per Mai-Juni 5, 63 Gd., 5, 65 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 26. Februar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 60, per März-Juni 21, 90, per Mai-August 22, 60. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 46, 60, per März 47, 25, per März-Juni 47, 90, per Mai-August 48, 90. Rüböl ruhig, per Februar 55, 00, per März 55, 50, per März-Juni 56, 00, per Mai-August 57, 00. Spiritus ruhig, per Februar 47, 50, per März 47, 75, per März-April 48, 00, per Mai-August 48, 50.

Paris, 26. Febr. Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 60, per März-Juni 21, 90, per Mai-August 22, 60. Roggen ruhig, per Februar 13, 60, per Mai-August 14, 60. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 47, 00, per März 47, 30, per März-Juni 47, 90, per Mai-August 48, 90. Rüböl behauptet, per Februar 55, 00, per März 55, 50, per März-Juni 56, 00, per Mai-August 57, 00. — Spiritus ruhig, per Februar 47, 50, per März 47, 75, per März-April 47, 75, per Mai-August 48, 50. — Wetter: Schnee.

Paris, 26. Februar, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 34, 00. Weisses Zucker unentschieden, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 39, 50, per März 39, 60, per Mai-Juni 40, 10, per Mai-Aug. 40, 80.

London, 26. Febr. Nachm. Havanna-Zucker Nr. 12 14 nominell. Rübenroh-Zucker 13 unregelmässig, Centrifugal Cuba 14½.

Glasgow, 26. Febr. Rohzucker. (Schluss.) Mixed numbers war-rants 38, 8.

Amsterdam, 26. Februar, Nachmittags. Bancazinn 56.

Antwerpen, 26. Febr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18½ bez,

18 1/2 Br. per März 17 1/4 bez. u. Br. per April 17 bez. u. Br. per September-December 18 bez. u. Br. Weichend.
Antwerpen, 26. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste behauptet.
Bremen, 26. Febr. Petroleum (Schlussbericht) fest. Standard white loco 6, 85.
Hamburg, 26. Febr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Febr. 26 1/4 Br., 26 Gd., Febr.-Mai 26 1/2 Br., 26 1/4 Gd., April-Mai 26 1/2 Br., 26 1/4 Gd., August-September 29 1/8 Br., 28 3/8 Gd., September-October 29 3/8 Br., 29 1/8 Gd. — Tendenz: sehr matt.
Berlin, 26. Februar. [Producten-Bericht.] Trotzdem die Kälte heute kaum gelinder war als gestern, ist die Tendenz an unserem Markte für Weizen doch entschieden flau gewesen, wozu wohl niedrigere Notierungen von New York den Anlass gegeben haben dürften. Die Preise haben voll 1 1/2 Mark gegen gestern verloren. Besser behauptet hat sich Roggen, für welchen einige Kaufkraft bestand. Doch liess sich dieselbe auch bequemer zu Anfangs etwa gestrigen, später etwas billigeren Preise befriedigen. In loco war der Umsatz heute kleiner, das Angebot war schwächer, aber auch die Kaufkraft zeigte sich namentlich zum Schluss in Folge der Ermattung des Terminmarktes zurückhaltender. — Hafer loco war matt, nur feine Waare fand Beachtung; Termine blieben fast geschäftslos und notiren gegen gestern kaum verändert. — Roggenmehl blieb behauptet. — Rüböl war ruhiger und eher etwas schwächer. — Spiritus verkehrte in recht fester Haltung; die Preise haben circa 30 Pf. gegen gestern verloren. Gekündigt 10 000 Liter.
Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 155 1/4—154 1/4 M. bez., Mai-Juni 157 3/4—156 1/2 M. bez., Juni-Juli 159 1/2 bis 158 3/4 M. bez., Sept.-Oct. 165 1/2—164 1/2 M. bez. — Roggen loco 131 bis 139 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländ. 134 M., gut do. 134 1/2 bis 135 Mark, fein do. 136—137 M., klammer do. 131—133 Mark, ab Bahn bez., April-Mai 138 1/2—138 Mk. bez., Mai-Juni 139 1/4—138 3/4 M. bez., Juni-Juli 139 3/4—140—139 1/2 M. bez., September-October 141 1/2 bis 141 1/4 bis 141 1/4 Mark bez. — Mais loco 120—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 109 1/4 Mark bez., Mai-Juni 108 3/4 Mark bez., September-October 111 M. Gd. — Gerste loco 112—115 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 126 bis 138 M. bez., pomerscher, uckermark. und mecklenb. 132—140 Mark bez., schlesischer und böhm. 135—142 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—156 Mark bez., russischer 127—131 Mark ab Bahn bez., April-Mai 127 Mark bez., Mai-Juni 129 1/2 Mark bez., Juni-Juli 132 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 21,75—20,25 M., Nr. 0: 20,25 bis 19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 20,00—19,00 M., Nr. 0 und 1: 18,50—17,50 Mark, Februar und Februar-März 18,45—18,40 M. bez., April-Mai 18,60—18,50 M. bez., Mai-Juni 18,60—18,60 Mark bez., Juni-Juli 18,80—18,70 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fasse 43,7 Mark, April-Mai 44,3 Mark bez., Mai-Juni 44,5 Mark bez., Juni-Juli — M. bez., September-October 46 M. bez. — Petroleum loco 24 M.
Spiritus loco ohne Fasse 37,2—37,1—37,2 Mark bez., Februar und Februar-März 38,2 Mark bez., April-Mai 38,4—38,2—38,3 Mark bez.,

Mai-Juni 38,6—38,5 Mark bez., Juni-Juli 39,5—39,4 Mark bez., Juli-August 40,3 Mark bez., August-September 41—40,8—40,9 Mark bez.
Kartoffelmehl loco 15,70 M., Februar 15,70 M., Februar-März 15,70 Mark, April-Mai 15,90 M., Sept.-Oct. 16,75 M.
Kartoffelstärke, trockene, loco 15,70 M., Februar 15,70 M., Februar-März 15,70 M., April-Mai 15,90 Mark, Sept.-Oct. 16,75 M.
Der Regulirungspreis wurde festgesetzt: für Spiritus auf 38,2 Mark per 100 Ltr.-Procent.
Berlin, 26. Febr. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf standen am heutigen kleinen Freitagmarkt: 221 Rinder, 768 Schweine, 792 Kälber und 1238 Hammel. In letzterer Viehgattung fand kein Verkauf statt. Rinder wurden circa 30 Stück zu Preisen des letzten Montagmarktes verkauft. Bei Schweinen fand inländische Race leicht und schnell zu Preisen des letzten Hauptmarktes Absatz, während ausländische nur schwer umzusetzen war und Ueberstand hinterliess. Ia. Waare war nicht aufgetrieben. Der Kälberhandel verlief schleppend und gedrückt bei weichen Preisen. Ia. 40—48, IIa. 28 bis 38 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.
Magdeburg, 26. Februar. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Nach dem empfindlichen Preisrückgang, von dem wir vor 8 Tagen zu berichten hatten, verlief das diesswöchentliche Geschäft in verhältnissmässig stetiger, freundlicher Tendenz. Vom Auslande erhielten wir vertrauensvollere Nachrichten mit langsam steigenden Preisangaben, und als nun auch einige bedarfhabende Refinerien als Käufer auftraten, steigerte sich der Begehr für alle Qualitäten, während das Angebot ein äusserst beschränktes blieb. Unter diesen Verhältnissen war es möglich, successive für alle Qualitäten ca. 50 Pf. höhere Forderungen durchzusetzen. Am Schluss der Woche war die Marktstimmung wieder etwas ruhiger. Umsatz 62000 Ctr. — Raffinirte Zucker hatten auch während dieser Berichtsperiode noch keinen lebhafteren Markt. In den ersten Tagen wurden von gemahlener Zuckern nur kleinere Posten theils zu vorwöchentlichen, theils zu etwas billigeren Preisen gehandelt, seit Mittwoch dagegen erfreuten sich gemahlener Melis und Raffinaden etwas besserer Frage und wurden dafür wieder eine Kleinigkeit höhere Notirungen bewilligt.
Mellasse: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° B. excl. Tonne, 3,90 bis 4,30 Mark, geringere do. nur zu Brennerzwecken passend, 42—43° B. excl. To., — M. Ab Stationen: Granulatzucker incl. — M., Krystallzucker, I., incl. über 98% — M., do. II., do. über 98% — M., Kornzucker, excl. von 96% 22,80—23,30 M., do. 95% — M., do. 88% Rendement 21,30—21,90 Mark, Nachprodukte excl. 75° Rendement 18,50—19,30 M. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade fl. excl. Fass — M., do. fein do. — M., Melis fl. do. Mark, do. mittel do. — M., do. ordinär do. — M., Würfelzucker I. incl. Kiste — M., do. II. do. 28—28,50 Mark, gem. Raffinade I. incl. Fass — M., do. II. do. 26,25—27,25 Mark, gem. Melis I. incl. Fass 25,75 M., do. II. do. — M., Farin incl. Fass 23,50—25,00 M. Alles per 50 Kilo.
Liegnitz, 26. Febr. [Getreidemarkt. Wochenbericht von A. Sochaczewski.] Am heutigen Markt war die Kaufkraft in Folge der festen auswärtigen Notirungen reger und besonders feine Qualitäten von Weizen und Roggen fanden gute Beachtung. Für Weizen wurden etwas höhere Preise angelegt als in der Vorwoche, andere Getreidesorten wurden zu unveränderten Preisen gehandelt. Es erzielten: Weizen gelb 14—15 M., Weizen weiss 14,50—15,50 M., Roggen 12,75 M., Gerste 11,50—12,25 M., Hafer 12,50—13,50 M., Raps 19,50 M. Alles per 100 Kilo.

Breslau, 27. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen ruhiger, bei mässigem Angebot Preise unverändert.
Weizen in feinen Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. weisser 14,50—14,80—15,20 Mark, gelber 14,30—14,70—15,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.
Roggen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 12,30 bis 12,6—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.
Gerste feine Qualitäten mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00 bis 11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.
Hafer behauptet, per 100 Kilogramm 12,80—13,20—13,50 Mark.
Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.
Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.
Bohnen schwach behauptet, per 100 Kilo. 16,50—17,00—18,00 Mk.
Lupinen in fester Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 7,80—8,70 bis 9,30 Mark, blaue 7,50—8,60—9,00 Mark.
Wicken ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M.
Oelbutter schwach angeboten.
Schlaglein ohne Aenderung.
Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.
Schlag-Leinsaat... 20 50 23 50 25 50
Winterraps... 19 — 19 50 20 —
Winterrüben... 19 — 19 50 19 60
Sommererbsen... 19 — 22 — 23 50
Leindotter... 18 50 20 50 22 —
Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.
Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.
Kleesamen schwach angeboten, rother fest, per 50 Kilogr. 38—42 bis 46—49 Mark, — weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.
Schwedischer Klee schwach zugeführt, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.
Tannenklees unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.
Timothee fest, 19—21—22,50 Mark.
Mehl behauptet, per 100 Kilogr. Weizen fein 20,75—21,25 Mk., Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.
Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—27,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Febr. 26., 27.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°3	— 4°9	— 9°0
Luftdruck bei 0° (mm)	752,3	751,8	751,6
Dunstdruck (mm)	2,7	2,5	2,0
Dunstsättigung (pCt.)	61	79	91
Wind	O 2	O. 1.	O. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

26. Febr. O.-P. 4 m 58 cm. M.-P. 3 m 28 cm. U.-P. — m 14 cm. unt. 0.
27. Febr. O.-P. 4 m 46 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 24 cm. „
E i s s t a n d.

Courszettel der Berliner Börse vom 26. Februar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.				Zf. Zins-Term.				Cours vom 25.				Zf. Zins-Term.				Cours vom 25.				Div. Div. Zins-Term.				Cours vom 25.			
vorn 26.				vorn 26.				vorn 26.				vorn 26.				1884. 1885.				vorn 26.							
20 Frs.-Stücke				Serb. amort. Rente				Breslau-Warschauer				Oberlausitzer Bank				Bei den Geschäften nicht mit dem 31. December				schliessenden Geschäftsjahren vorstehend sich die Dividenden				pro 1883/84 und 1884/85, c. = convertible.			
16,22 bz B				dto. Eisenb. Hypoth. Obl.				Coln-Minden (3 1/2 % gr.) IV ..				Petersb. Discontob.				Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen liberal speciell angegeben				Berl. grosse Pferdeh.				10 1/2 11			
16,22 bz B				dto. dto. Hypoth. Obl.				dto. dto.				Pomm. Hypoth.-Bk.				Breslau, Act. v. 1883/84				Berl. Hockbrauerei				4 5			
20,42 bz				Bad. Präm.-Anleihe von 1867 ..				Halle-Sorau-Guben gr. A.B.				Prov. Provinz-Bank				dto. dto.				Bresl. Act. v. 1883/84				2 1/2 3			
20,39 bz				Baier. Präm.-Anleihe				Mark-Posen conv.				Preuss. Bod.-Cr.-Act.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
161,65 bz				Barettas 100 Lire-Loose				Magd.-Leipziger Lit. A.				dto. Contr.-Bod.-Act.				dto. dto.				dto. dto.				4 5			
161,50 bz				Braunsch. 20 Thlr.-Loose				dto. dto.				dto. Hyp.-V.-A. 22%				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
201,30 bz				Bukarester Loose				Niedersch.-Märk. L.				dto. Hyp. (Spielh.)				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
322,40 bz				Coln-Mindener Präm.-A.-S.				dto. II. A. 1871/72 M.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. Obl. I. u. II.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. III.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.				10 1/2 11			
				dto. dto.				dto. dto.				dto. dto.															